

*Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg, Do, 9. Oktober 2003*

**Alexander Scriabin 1872-1915**

Feuillet d'Album Opus Posthum  
Prélude Opus 11 Nr. 10  
Prélude Opus 22 Nr. 2  
Prélude Opus 16 Nr. 2  
Prélude Opus 11 Nr. 10  
Nuances Opus 56 Nr. 3  
Désir Opus 57 Nr. 1

**Sergei Rachmaninoff 1873-1943**

Prélude Opus 32 Nr. 12  
Prélude Opus 23 Nr. 7  
Prélude Opus 32 Nr. 6  
Études Tableaux Opus 33 Nr. 5  
Études Tableaux Opus 39 Nr. 6

**Anders Månsson Klavier**

Scriabin zählt zweifellos zu den genialsten und faszinierendsten Erscheinungen der Musik zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Es ist verwunderlich, dass der Schatz seiner Klavierwerke heute noch bei Interpreten, Pädagogen und Publikum nahezu unbekannt ist, obwohl sie doch zu den schönsten, klanglich farbigsten, erregendsten und dabei in Form und Gehalt vollendeten Schöpfungen der Klavierliteratur des letzten Jahrhunderts gehören. Die frühen Klavierwerken stehen noch sehr unter Einfluss von Chopin. Op. 57 ist das letzte Prélude mit abschließendem Dreiklang. Die späteren Werke sind geprägt von improvisatorisch und impressionistisch anmutender, seltsam schwebender Zärtlichkeit.

Der Komponist und Pianist Sergej Rachmaninoff wurde am 1. April 1873 im russischen Oneg geboren. Mit Beginn der Revolution in Russland 1917 zog Rachmaninoff nach Paris, von wo aus er Konzertreisen durch Europa und Amerika unternahm. Als Pianist gelangte er zu Weltruhm. 1935 siedelte er in die USA über. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Klavierkonzerte, Opern, Sinfonien, sinfonische Tänze und sinfonische Dichtungen. Sergej Rachmaninoff starb am 28. März 1943 in Beverly Hills. Die Préludes und Études Tableaux sind in strengem, melancholischem Ton gehalten. In erzählender Form breitet sich wunderschöne Lyrik aus, gemischt mit dunklen, virtuellen Klangkaskaden. Das Études Tableaux op. 39 Nr. 6 in a-moll scheint wie ein Ausflug in die Ewigkeit, ein zartes Klanggewebe mit dem Ton E als immer wiederkehrendes, monotones melodisches Zentrum.

Anders Månsson studierte Klavier bei Frau Prof. Irina Edelstein an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/M., wo er sein Diplom ablegte, und später dann bei Prof. Naum Grubert am Koninklijk Konservatorium in Den Haag. Er erhielt auch Unterricht von Levente Kende, Antwerpen, Hans Leygraf, Salzburg, und Lazar Berman. Er konzertierte u.a. in den skandinavischen Ländern, Deutschland, Frankreich, Holland und Kanada. Mit seinem "Talamasca Trio" spielte er die Klaviertrios von Charles Ives und Maurice Ravel für die Niederländische Rundfunkstation "Konzertender" ein. 1998 war er Stipendiat des Banff Center for the Arts, Kanada, und produzierte dort eine CD mit dem Klavierwerk von Galina Ustvol'skaya. In den Jahren 99 und 01 gastierte er beim "Festival de Musica Contemporanea" in Bogotá, Kolumbien. Neben seiner Tätigkeit als Pianist und Kammermusiker beschäftigt er sich mit der Verschmelzung akustischer und visueller Medien; in den letzten Jahren entstanden verschiedene Soundtracks für Videos und Filme bildender Künstler aus Deutschland, Holland, der Ukraine, Kanada und den USA und eigene Videoarbeiten.

*Vorschau, Do, 16. Oktober, 12.00 Uhr:*

*H. Wolf: Goethe-Lieder; Jale Papila, Dresden, Mezzosopran, und Franck-Thomas Link, Klavier*

*Bitte unterstützen Sie unsere Konzerte durch eine großzügige Spende am Ausgang.*

*Oder überweisen Sie auf das Spendenkonto des Hamburger Kammerkunstvereins e. V.,  
Kto.-Nr.: 1280 / 220 557, Haspa, BLZ 200 505 50.*

*Unsere Sponsoren und Unterstützer im 4. Jahr:*

*Berenberg Bank | GlaxoSmithKline | HSH Nordbank AG | Steinway & Sons  
Rotary Clubs Hamburg-Deichtor und Hamburg-Steintor*